

Faculteit der Letteren
Pre-University College of Society
Duitse Taal en Cultuur

Schülerheft - Lehrermaterialien

Einführung in die Phonetik des Deutschen

Daan van Hassel

Jeroen Rutten

Robin Bartels

Stephan van Alphen

Die Unterrichtseinheit zum Thema „Phonetik“ wurde im Rahmen des Seminars *Forschung und Didaktik: Deutsch als Fremdsprache* an der Radboud Universiteit erarbeitet.

Radboud Universiteit



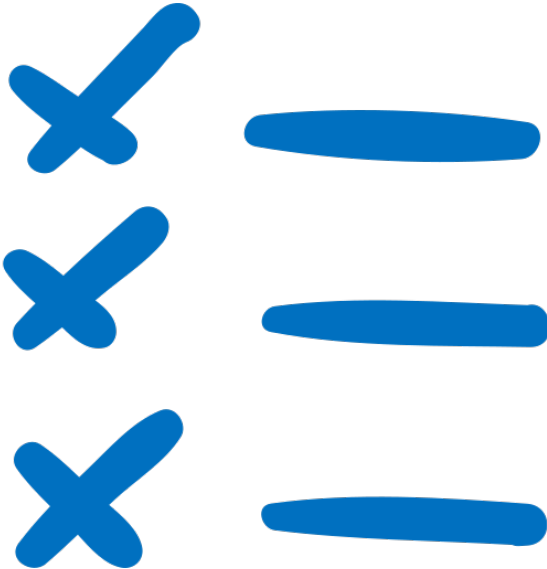
aɪnfʏ:rʊŋ ɪn di: fo:ne:tɪk dɛs dɔɪtʃən

Einführung in die Phonetik des Deutschen



Inhaltsverzeichnis

1. Anleitung für DozentInnen.....3
2. Verantwortung: Inhalt und didaktische Begründung10





Lehrerhandreichung zum Material

Einführung in die Phonetik des Deutschen

Didaktische Durchführung

In dieser Handreichung wird eine mögliche didaktische Durchführung der Unterrichtseinheit beschrieben. Sie zeigt wie Dozenten mit dem Material arbeiten können. Die Arbeitsmaterialien können allerdings ohne weiteres bearbeitet und an die spezifischen Bedürfnisse der jeweiligen Lernergruppe angepasst werden. So kann beispielsweise während des regulären Unterrichts nur eine einzige Station bearbeitet und das Programm über einen längeren Zeitraum verteilt werden. Der untenstehende Zeitplan ist somit keineswegs bindend. Neben dem Zeitplan enthält das Dokument Erläuterungen zu den Aufgaben aus dem Arbeitsheft. Die Abkürzung F, die in dieser Lehrerhandreichung verwendet wird, bedeutet Folie (aus der PowerPoint-Präsentation). Es ist wichtig, dass Sie beim Lesen Zugriff auf die PowerPoint-Präsentation haben.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Klassen viel Spaß mit dem Material!

Daan van Hassel, Jeroen Rutten, Robin Bartels, Stephan van Alphen



Stunde 1 (60 Minuten)

Berichten Sie am Anfang dieser Stunde über das heutige Programm (F2) und sorgen Sie dafür, dass die Schüler über eigene Arbeitshefte verfügen. Erklären Sie anschließend den Aufbau des Arbeitshefts, und insbesondere die verschiedenen Symbole, die im Heft vorkommen (F3). Auf diese Weise können die Schüler die Aufgaben besser verstehen.

Phase	Zeit	Lernziel	Aktivität Lehrer	Hilfsmittel
Einführung ins Thema	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler verstehen die Bedeutung der Phonetik • Die Schüler wissen, warum die Phonetik relevant ist • Die Schüler sind in der Lage, verschiedene Artikulationsorgane zu benennen • Die Schüler kennen den Unterschied zwischen einem Buchstaben und einem Laut 	<p>Zunächst wird die Bedeutung von Phonetik besprochen. Lesen Sie den Schülern die Definition vor (F4).</p> <p>Danach übersetzen die Schüler die Definition im Arbeitsheft ins Niederländische (F5). Tipp: Gehen Sie dabei durch die Klasse und helfen Sie den Schülern, die Aufgabe zu lösen.</p> <p>Besprechen Sie kurz eine richtige Übersetzung (F6) und fragen Sie die Schüler, inwieweit sie jetzt verstehen, was Phonetik genau ist. Tipp: Anschließend könnten Sie, wenn die Schüler die Bedeutung gut verstehen, zusammen mit ihnen noch über diese Bedeutung und die Bedeutungen, die sie sich ausgedacht haben, diskutieren.</p> <p>Jetzt wird die Relevanz der Phonetik besprochen. Die Schüler notieren auf Niederländisch, warum Phonetik nützlich ist (F7). Die Schüler machen dies selbstständig.</p> <p>Zur Besprechung der Relevanz der Phonetik können Sie einige Schüler die Stichwörter aus ihrem Heft vorlesen lassen, bevor Sie die vorgegebenen Stichwörter mit den Schülern besprechen (F8). Hier können Sie als Moderator auftreten. Tipp: Sie können beim Besprechen der vorgegebenen Antworten einige Schüler fragen, was mit den Stichwörtern gemeint sein könnte.</p>	PowerPoint und Arbeitsheft

			<p>Es geht weiter mit dem Sprechapparat. Lesen Sie die Erklärung vor, die an der Tafel geschrieben ist (F9). Zeigen Sie dann kurz den Sprechapparat und bitten Sie die Schüler, die Artikulationsorgane aufzuschreiben (F10).</p> <p>Lassen Sie einige Schüler zu Wort kommen und zeigen Sie danach die verschiedenen Artikulationsorgane (F11).</p> <p>Zeigen Sie den Schülern und Schülerinnen den Unterschied zwischen Artikulationsorganen (aktiv) und Artikulationsorten (passiv). Erklären Sie die deutschsprachigen Begriffe. Sie können diese Begriffe beispielsweise von den Schülern und Schülerinnen übersetzen lassen. (F12).</p> <p>Erklären Sie, welche Artikulationsorgane an welchen Lauten beteiligt sind, damit den Schülern und Schülerinnen der Zusammenhang zwischen Artikulationsorganen und Lauten klar ist. (F13).</p> <p>In der Erklärung wird auch noch über "irgendeine Sprache" gesprochen. Bitten Sie die Schüler aufzuschreiben, was damit gemeint ist (F14). Lassen Sie nochmal verschiedene Schüler zu Wort kommen und besprechen Sie dann die Antwort (F15).</p> <p>Erklären Sie den Schülern, dass es sich in der Phonetik um Laute und nicht um Buchstaben handelt (F16). Auf dieser Folie gibt es dazu noch ein Beispiel, nämlich den Buchstaben 'e'. Bitten Sie die Schüler jetzt, den Unterschied zwischen einem Buchstaben und einem Laut aufzuschreiben (F17).</p> <p>Tipp: Das 'e' ist ein Hinweis für die Schüler. Lassen Sie die Schüler diese Wörter mit dem 'e' aussprechen, wenn sie die Aufgabe nicht verstehen.</p> <p>Erklären Sie, dass es um den Unterschied zwischen <i>een klank</i> und</p>	
--	--	--	--	--

			<p><i>een letter</i>, also sehen und hören geht (F18). Jetzt denken die Schüler sich ein Beispiel für die deutsche Sprache aus (F19).</p> <p>Tipp: Wenn Schüler mit dem Ausdenken eines Beispiels Schwierigkeiten haben, können Sie sagen, dass es im Deutschen auch drei verschiedene Weisen gibt, das 'e' auszusprechen.</p> <p>Erklären Sie kurz einige Beispiele aus der deutschen Sprache (F20). Artikulieren Sie sehr deutlich, damit die Schüler den Unterschied gut hören können.</p> <p>Fassen Sie die Einführung noch mal zusammen, indem Sie die verschiedenen Aussagen nochmal vorlesen (F21).</p>	
IPA	5 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler wissen, was das IPA ist • Die Schüler sind in der Lage, einige Laute aus der deutschen Sprache zu erkennen und auszusprechen 	<p>Jetzt handelt es sich um das IPA. Lesen Sie kurz die Sätze, die an der Tafel geschrieben sind, vor (F22). Erklären Sie nochmal, warum das IPA sprachunabhängig ist.</p> <p>Auf der nächsten Folie gibt es fast alle Laute, die es in der deutschen Sprache gibt. Sprechen Sie alle Laute einmal aus (F23).</p> <p>Tipp: Lassen Sie verschiedene Schüler einen Laut aussprechen, nachdem Sie alle Laute vorgesprochen haben. So können die Schüler ihre Aussprache üben und möglicherweise schon Unterschiede zwischen verschiedenen Buchstaben erkennen.</p>	PowerPoint
Stationenlernen	40 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler können Unterschiede zwischen verschiedenen Lauten verstehen und erkennen 	<p>Spezifische Anmerkungen zu den verschiedenen Stationen gibt es unter den Zeitplänen. Achten Sie beim Stationenlernen darauf, dass Sie Ihre Aufmerksamkeit gerecht über die Gruppen verteilen, damit alle Schüler die Möglichkeit haben, Fragen zu ihren Aufgaben zu stellen (F24).</p>	Arbeitsheft

Stunde 2 (60 Minuten)

Phase	Zeit	Lernziel	Aktivität Lehrer	Hilfsmittel
Stationenlernen	40 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler können Unterschiede zwischen verschiedenen Lauten verstehen und erkennen 	Spezifische Anmerkungen zu den Stationen gibt es unter den Zeitplänen. Achten Sie beim Stationenlernen darauf, dass Sie Ihre Aufmerksamkeit gerecht über die Gruppen verteilen, damit alle Schüler die Möglichkeit haben, Fragen zu ihren Aufgaben zu stellen (F24).	Arbeitsheft
Gemeinsam transkribieren	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler können IPA-Zeichen erkennen 	<p>Es gibt einen Satz in IPA-Zeichen und die Schüler sollen diesen Satz in die normale Schrift übersetzen (F25).</p> <p>Tipp: Sie können die letzte Aufgabe auch als Wettkampf gestalten und die Schüler den deutschen Satz so schnell wie möglich aufschreiben lassen. Der erste Schüler oder die erste Schülerin, der/die den Satz korrekt aufgeschrieben hat, bekommt einen Preis.</p>	PowerPoint Arbeitsheft
Reflexion	10 Minuten		Zum Schluss schreiben die Schüler kurz auf, was sie in diesen zwei Stunden gelernt haben (F26). Es ist wichtig, dass die Schüler aufschreiben, was sie für wichtig halten.	PowerPoint Arbeitsheft

Weitere Erklärung zum Lernmaterial

Die Gliederung der Stationen ist immer identisch. Zuerst hören die Schüler sich zwei Wörter mit einem gleichen Buchstaben, z.B. dem <u>, an, sie sollen den lautlichen Unterschieden zwischen den Buchstaben herausfinden und ihre Eindrücke beschreiben. Bei der zweiten Aufgabe transkribieren die Schüler einige Wörter, die in IPA notiert sind. Diese Wörter sollen in die normale Schrift übersetzt werden. In der nächsten Aufgabe hören die Schüler verschiedene Wörter und entscheiden sie, welchen Laut sie gehört haben. Sie üben danach die Aussprache der Laute anhand verschiedener Wörter. In der letzten Aufgabe transkribieren die Schüler eine kleine Geschichte. Bei der Transkription der Geschichte benutzen die Schüler die IPA-Zeichen aus ihrem Arbeitsheft. Im Schema wird die Rolle der Lehrperson kurz besprochen. Selbstverständlich ist es weder notwendig noch möglich, dass Sie den Schülern bei jeder Aufgabe helfen.

Aufgabe aus dem Arbeitsheft	Rolle des Dozenten
<div style="display: flex; align-items: center;"> <div> <p>1 Hört euch die Wörter <i>Buch</i> und <i>Licht</i> an und findet heraus, wie sich die Aussprache von <ch> in Buch von der in Licht unterscheidet. Beschreibt eure Eindrücke.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; height: 40px; width: 100%; margin-top: 10px;"></div> </div> </div>	<p>Die Schüler sollen bei dieser Aufgabe die Unterschiede zwischen den Lauten herausfinden. Versuchen Sie den Schülern zu helfen, indem Sie die Laute selbst noch mal übertrieben aussprechen.</p> <p>Tipp: Lassen Sie die Schüler selbst auch mal die Laute aussprechen. Stellen Sie dabei Fragen, wie zum Beispiel: Benutzt du deine Zunge? Wird dieser Laut vorne oder hinten im Mund gebildet?</p>
<div style="display: flex; align-items: center;"> <div> <p>2 Transkribiert nachfolgende Wörter in die normale Schrift.</p> <p>a [maxən] d [niçt] g [miɫç] j [frɔɪntliç]</p> <p>b [mitvɔx] e [reçnʊŋ] h [pra:xə]</p> <p>c [ku:xən] f [riçtiç] i [vɔxə]</p> </div> </div>	<p>Hier gibt es verschiedene Wörter in IPA-Zeichen. Die Schüler übersetzen diese ins Deutsche. Lassen Sie die Schüler so viel wie möglich selbst versuchen, die Wörter auszusprechen.</p> <p>Tipp: Sagen Sie den Schülern, dass sie auf das IPA-Schema zurückgreifen dürfen.</p>



3 Hört euch die Wörter an und entscheidet, ob ihr [s], [z] oder [ʃ] hört. Kreuzt das richtige IPA-Zeichen an.

	[s]	[z]	[ʃ]
a Frist	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b Sand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c stolpern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
d sechs	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
e besser	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
f spät	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Die Schüler hören jetzt verschiedene Wörter und bestimmen welchen Laut sie gehört haben. Lassen Sie die Schüler so viel wie möglich selbst versuchen, die richtigen Laute anzukreuzen.

Tipp: Wenn die Aussprache des Wortes nicht ganz klar ist, können Sie das Wort selbst nochmal aussprechen, um den Schülern zu helfen.



4 Lest nachfolgende Wörter und sprecht die Wörter reihum zweimal aus. Achtet auf die Aussprache von [u:] und [ʊ].

- | | | |
|---------------|--------------------------|---------------|
| a Wurst – [ʊ] | c Tunnel – [ʊ] | e Gruß – [u:] |
| b Zug – [u:] | d Zukunft – [u:] und [ʊ] | f Bund – [ʊ] |

In dieser Aufgabe werden die Schüler die Laute aussprechen. Der Dozent spielt dabei eine große Rolle. Sie können in jeder Gruppe einmal hereinhören, damit die Schüler wissen, welche Laute sie gut und noch nicht so gut aussprechen.

Tipp: Achten Sie dabei darauf, dass den Schülern nicht nur negatives Feedback geben.



5 Transkribiert nachfolgenden Zungenbrecher in IPA.

Machen Drachen manchmal nachts echt freche Sachen,
oder lachen Drachen manchmal acht freche Lacher?

Die Schüler werden diesen Text in IPA übersetzen. Bei dieser letzten schwierigen Aufgabe können Sie den Schülern gerne helfen.

Tipp: Sorgen Sie dafür, dass alle Schüler das Schema mit den IPA-Zeichen zur Hand nehmen.

2.Verantwortung: Inhalt und didaktische Begründung

Das vorliegende Projekt zum Thema „Phonetik“ wurde im Rahmen des Seminars *Forschung und Didaktik: Deutsch als Fremdsprache* an der Radboud Universiteit erarbeitet. Wir halten dieses Thema für sehr wichtig, weil dieser Bereich der Sprachwissenschaft in der Schule nicht behandelt beziehungsweise unterbelichtet wird, obwohl der Stoff den Schülern zu einem besseren Verständnis des sprachlichen Systems verhelfen kann. Außerdem können Sprachenlernende, indem sie verstehen wie Laute gebildet werden, ihre Aussprache verbessern. Erst mit Hilfe des phonetischen Alphabets ist es möglich, auf einem/r Metaniveau/ebene über die Laute zu sprechen und zu schreiben, denn unsere lateinische Schrift ist für diesen Zweck nicht hinreichend geeignet. So werden manchmal zwei oder mehrere Laute auf dieselbe Art und Weise verschriftlicht, und umgekehrt werden mehrere Verschriftlichungen für denselben Laut verwendet. Das erschwert die Kommunikation. Darüber hinaus ist das IPA-Alphabet sprachenunabhängig. Dementsprechend kann es auch für die anderen Fremdsprachen nützlich sein.

In unserem Projekt werden Fertigkeiten und Inhalte aus den Domänen B, C und F angewendet und behandelt. Ziel ist es zunächst, dass Schüler und Schülerinnen mehr über die Relevanz der Phonetik und der Sprachwissenschaft im Allgemeinen erfahren. Diese fachinhaltliche Vertiefung verfolgt die allgemeine Zielsetzung des niederländischen VWO-Unterrichts, nämlich die Vorbereitung der Schüler für die Aufnahme an eine Universität. Darüber hinaus lernen die Schüler ein wichtiges Fach des Studiums Deutsch als Fremdsprache kennen, das normalerweise im Schulunterricht nicht behandelt wird. Der Unterricht trägt damit zu einer Orientierung auf das Studium (Domein F) bei. Nach Abschluss dieser Unterrichtseinheit sind die Schüler in der Lage, den lautlichen Unterschied zwischen einigen deutschen Phonemen zu erkennen, die in der niederländischen DaF-Praxis als besonders fehleranfällig gelten (Domäne B). Es geht um deutsche Phoneme, die von beginnenden niederländischen DaF-Lernern oft systematisch falsch ausgesprochen werden (vgl. Venema 2016, 14-17 und 31-36). Diese Unterrichtseinheit beschränkt sich auf die folgenden Laute: [ɪ] und [i:], [ʊ] und [u:], [s], [z] und [ʃ], [ç] und [χ]. Zudem werden die relevanten Artikulationsorgane, die bei der Artikulation dieser Laute zum Einsatz kommen, besprochen. Bei diesem kontrastiven Ansatz werden niederländische Schüler von Anfang an mit den lautlichen Besonderheiten des Deutschen vertraut gemacht. Die Wirksamkeit einer solchen didaktischen Herangehensweise ist in anderen Studien zur deutsch-niederländischen kontrastiven Grammatik nachgewiesen worden (vgl. Thurmair 2001, 52). Auf diese Weise bekommen die Schüler ein tieferes Verständnis der Lautbildung. Sie verstehen den Zusammenhang zwischen den jeweiligen subtilen Lautunterschieden und den artikulatorischen Bedingungen, die diesen Unterschieden zugrunde liegen. Überdies wird den Schülern der Unterschied zwischen Lauten und Buchstaben, sowie die Symbole des IPA-Alphabets beigebracht. Dieses theoretische Wissen dient der Verbesserung der Aussprache und der Sprachpraxis im niederländischen DaF-Unterricht (Domäne C).

Das Projekt ist folgendermaßen gegliedert: Zuerst findet eine Einführung in die Theorie im Plenum statt. Hierbei erläutert die Lehrperson die Phonetik als wissenschaftliche Disziplin, das IPA, den Sprechapparat des Menschen und den Unterschied zwischen Lauten und

Buchstaben. Anschließend transkribieren die Schüler und Schülerinnen wenige kurze Sätze und Wörter. Diese Schüleraktivität ist als Stationenlernen organisiert. In den Stationen befassen sich die Schüler in Gruppenarbeit mit einer Auswahl exemplarischer Lautunterschiede.

Im Stationenlernen stehen die Aufgaben in einem thematischen Zusammenhang. Die Lernenden bearbeiten dementsprechend die einzelnen Aufgaben nacheinander (vgl. Zimina & Opolownikowa 2009, 205). Dabei bietet die Lehrmethode eine Vielfalt möglicher Zugänge zum komplexen Stoff, da verschiedene Wahrnehmungskanäle angesprochen werden. Zudem teilt die Methode den Schülern eine aktive Rolle innerhalb des Lernprozesses zu. Auf diese Weise können Unterschiede im Lernverhalten und in der Lernfähigkeit der verschiedenen Schüler leichter miteinander vereinbart werden. Aus diesem Grund ist diese Methodik besonders zur Einübung geeignet (vgl. Staatsen & Heebing 2015, 22). Außerdem erfüllt diese Arbeitsweise zwei der drei Hauptbedürfnisse, die laut Geerts & Kralingen (vgl. 2016, 37–40) für ein optimales Lernklima von essentieller Bedeutung sind: Beziehung (relatie) und Autonomie. Der Faktor „Beziehung“ bezieht sich auf das Bedürfnis der Schüler, sich mit einander und mit der Lehrperson auf sozialem Niveau zu verbinden. Außerdem ist, laut Staatsen & Heebing (vgl. 2015, 22), wissenschaftlich erwiesen, dass die Lernergebnisse bei Zusammenarbeit steigen. Zudem hat die Lehrperson bei der Gruppenarbeit vielmehr die Möglichkeit, die einzelnen Schüler bei ihrem Lernprozess zu unterstützen und zu beobachten. Die Lehrperson kann schließlich durch das Klassenzimmer gehen, Hilfebedarf erkennen und Hilfe leisten.

Quellen

Geerts, Walter und René van Kralingen. 2016. *Handboek voor Leraren*. 2. Auflage. Bussum: Coutinho.

Lüdeling, Anke. 2013. *Grundkurs Sprachwissenschaft*. Uni-Wissen. Stuttgart: Klett Lerntraining.

Staatsen, Francis und Sonja Heebing. 2015. *Moderne vreemde talen in de onderbouw*. 5. Auflage. Bussum: Coutinho.

Thurmair, Maria. 2001. „Die Rolle der Linguistik im Studium Deutsch als Fremdsprache.“ *German as a Foreign Language* 2001, Heft 2: 41-59.

Venema, Marjolijn. 2016. *Effektiver Ausspracheunterricht Deutsch an niederländischen Oberschulen*. (Masterthesis).

<https://openaccess.leidenuniv.nl/bitstream/handle/1887/42836/Marjolijn%20Venema%20Masterarbeit%20German%20Linguistics.pdf?sequence=1> (30.3.2020).

Wiese, Richard. 2011. *Phonetik und Phonologie*.

Abbildungen

<https://improveyouraccent.co.uk/pronunciation-tips-german-speakers/>

<https://images.app.goo.gl/ALjUDVwNikcfTABv5>

<https://www.flaticon.com/packs/handmade-business> Dokumentation

Dit materiaal is gelicentieerd onder Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International. Ga voor een kopie van deze licentie naar <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>

Radboud Universiteit

